



JA zum Erhalt geschützter Trockenwiesen NEIN zu Gateway und Hafenbecken 3

Das Bahnareal Basel Nord mit seinen national geschützten Trockenwiesen ist durch die Überbauung mit einem Mega-Terminalprojekt und Gleisbauten bedroht. Foto: Frank Maike

Basels wertvollstes Naturschutzgebiet ist in Gefahr!

Inhalt

- 1 Basels wertvollstes Naturschutzgebiet ist in Gefahr!
- 2 2 x NEIN zu den rückständigen Auto-Initiativen
- 3 Kalender «Natur 2020»
- 4 Machen Sie mit beim Natur-Quiz

Der alte DB-Rangierbahnhof ist als Lebensraum von nationaler Bedeutung bundesrechtlich geschützt. Er soll durch einen Mega-Containerterminal mit neuem Hafenbecken zerstört werden, ein Projekt, das bei genauer Betrachtung ganz und gar nicht hält, was es verspricht. Helfen Sie mit, den Angriff auf diesen äusserst wertvollen Lebensraum zu stoppen. Es steht weit mehr auf dem Spiel als ein einzelnes Naturschutzgebiet.

häfen auf dem Bahngelände Basel Nord einen riesigen trimodalen Umschlagterminal mit einem neuen Hafenbecken 3, den sogenannten Gateway Basel Nord (GBN).

Leidtragende ist einerseits die Natur. Bei der geplanten Baufläche zwischen Autobahn und Oberrheinbahnstrecke handelt es sich um ein 20 ha grosses Naturschutzgebiet mit einer ausserordentlichen Biodiversität und zahlreichen gefährdeten Arten. Der Bundesrat hat es deshalb 2010 in das Inventar der

SBB Cargo, Hupac und Contargo planen zusammen mit den Schweizerischen Rhein-

Achtung: Augenschere!

Wer das Projekt und die präsentierten Zahlen kritisch ansieht, stellt bald fest, dass viele Versprechen zu Schlagworten wie «Klimaschutz» und «Umlagerung auf die Schiene» schlicht Augenschere sind. Diese Ziele könnten an anderen Orten wesentlich effizienter erreicht werden. Selbst der vermeintlich ideale Platz in Rhein-Nähe tönt wichtiger, als er ist. Deshalb NEIN zu diesem Projekt an diesem Ort. Und auch nicht in einer Stadt und schon gar nicht auf dem wertvollsten Naturschutzgebiet weit und breit!

Hilfe beim Referendum!

In Kürze wird der Grosse Rat voraussichtlich einen Kredit zum Bau des Hafenbeckens 3 beschliessen. Wir unterstützen ein Referendum dagegen und würden Ihnen umgehend einen Unterschriftenbogen senden. Unterschreiben Sie dann bitte rasch – zum Schutz einer der letzten verbliebenen wirklichen Biodiversitätsinseln!

Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgenommen und als einzigartig deklariert. Die Fläche würde durch den Bau des GBN nahezu vollständig zerstört werden. Entgegen den Behauptungen der GBN-Vertreter kann sie nicht an einem anderen Ort wiederhergestellt werden. Das Projekt würde geltendes Recht mit Füissen treten und den Schutz der Biotope von nationaler Bedeutung (NHG Art. 18) – eine wichtige Errungenschaft der Naturschutzgesetzgebung – generell infrage stellen.

Andererseits werden auch die Bewohnerinnen und Bewohner Basels, insbesondere in Kleinhüningen und den angrenzenden Quartieren, durch den zunehmenden LKW-Verkehr unter verstopften Strassen, Lärm, Abgasen sowie Gefahrgütern zu leiden haben. Und wofür das Ganze? Damit drei international tätige Unternehmen auf Kosten der schweizerischen Steuerzahler eine Monopolstellung im Güterverkehr erhalten. Dabei ist der Terminal samt Hafenbecken 3 unnötig, unpraktisch und unwirtschaftlich. So haben Basler Schifffahrts-

kapitäne und Logistiker bereits grosse Bedenken geäussert.

Auch der Kanton Basel-Stadt unterstützt den Bau des Hafenbeckens 3, aber nur, um die Hafenterrasse und Teile des bestehenden Hafenbeckens zu verlegen. Damit soll Platz geschaffen werden für teure Wohnungen am Rhein. Daher wehrt sich auch der Dorfverein Pro Kleinhüningen vehement gegen GBN. Zudem sieht auch das private Gewerbe die Umnutzung von Gewerbeflächen zu Wohnbauten kritisch, zum Teil sogar sehr.

Pro Natura und andere Natur- und Umweltorganisationen setzen sich grundsätzlich für die Verlagerung von Gütern von der Strasse auf Wasser und Schiene ein. Dass aber dafür hier in Basel für vermeintliche Verbesserungen ein einzigartiger Lebensraum von sogar internationaler Bedeutung geopfert wird, während ein noch nie dagewesenes globales und lokales Artensterben im Gang ist, das darf nicht sein.

Thomas Schwarze
Geschäftsführer

2 x NEIN zu den rückständigen Auto-Initiativen



Basel-Stadt, BSL, 1013 120751 (Foto Hans Bertolf) Staatsarchiv

Münsterplatz in den 1960er-Jahren. Eine derartige Bevorzugung von Autofahrenden gegenüber anderen Nutzern des öffentlichen Raums darf es in Basel nicht mehr geben.

Am 18. September hat der Grosse Rat zwei Auto-Initiativen abgelehnt. Die Initiative «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer» verlangt, dass «ausreichend» Parkplätze für alle Autofahrenden geschaffen werden und dass abgebaute Parkplätze im Umkreis von 200 m gleichwertig ersetzt werden müssen. Die Initiative «Zämme fahre mir besser» will das Reduktionsziel von 10 % bis 2020 beim motorisierten Individualverkehr ersatzlos aus dem Umweltschutzgesetz streichen und die flankierenden Massnahmen bei Kapazitätsausbauten auf Autobahnen abschaffen.

Pro Natura Basel ist dem Komitee «NEIN zu den rückständigen Auto-Initiativen» beigetreten. Eine Annahme der Initiativen würde den Druck auf die Naturräume in der dicht bebauten Stadt Basel weiter erhöhen. Ins-

besondere die Erhöhung der Anzahl Parkplätze und deren Ersatzpflicht in unmittelbarer Umgebung ist ohne Abstriche bei den Grünflächen nicht zu realisieren. Wir begrüssen dagegen den Gegenvorschlag zur Initiative «Zämme fahre mir besser». Dieser will den Verkehr insgesamt umweltfreundlicher machen und verlangt auch mehr Flächeneffizienz.

Im Sinne des Naturschutzes empfehlen wir, am 9. Februar 2019 die beiden Initiativen abzulehnen und den Gegenvorschlag anzunehmen. Weitere Informationen können der Website <https://autoinitiativen-nein.ch/> entnommen werden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Thomas Schwarze
Geschäftsführer

Landschaftsbilder begleiten uns durch das Jahr 2020



Februar: Bad Schauenburg bei Frenkendorf



März: Birs bei Laufen



Mai: Kirschbäume bei Titterten



Juli: Ergolz mündung bei Augst

Der neue Kalender «Natur 2020» von Pro Natura Baselland ist erschienen. Monatlich wechselnde Motive führen die Kalenderbesitzer stimmungsvoll durch die Baselländer Landschaft.

Wieder hat der Fotograf Christoph Schütz in Zusammenarbeit mit Pro Natura Basel-

land einen Fotokalender über die schöne Baselländer Landschaft produziert. Er hat in New York Fotojournalismus und in Fribourg Medien- und Kommunikationswissenschaften studiert. Weitere Fotos stammen von Kai-Uwe Schneemann und Thomas Ruf. Alle Monatsbilder sind zu sehen unter www.pronatura-bs.ch.

Der Natur-Kalender misst 45 × 33 cm und kostet statt ursprünglich Fr. 33.- **nur noch Fr. 25.-**, zuzügl. Versandkosten von Fr. 7.-.

Bestellmöglichkeiten: Telefon 061 311 03 82, E-Mail pronatura-bs@pronatura.ch, mit dem nebenstehenden Talon oder über die Website www.pronatura-bs.ch.

Um Versandkosten zu sparen, können Sie den Kalender auch nach Vorankündigung auf unserer Geschäftsstelle in der Gellertstrasse 29 abholen, Tel. 061 311 03 82.

Der finanzielle Gewinn wird für die Natur im Kanton Basel-Stadt eingesetzt. Der Kauf des Kalenders ist somit Ihr persönlicher Beitrag für den Naturschutz.



Bestelltalon «Kalender Natur 2020»

Einsenden an: Pro Natura Basel, «Naturkalender», Gellertstrasse 29, 4052 Basel

Machen Sie mit beim Natur-Quiz von Pro Natura Basel!



Foto: Daniel Thoma

Welchen überraschenden Gast konnte der Fotograf im April 2018 bei der St. Alban-Fähre fotografieren? Nutria, Biber oder Bisamratte?

Beim Natur-Quiz haben alle Naturfreunde die Gelegenheit, sich spielerisch mit der Natur auseinanderzusetzen. Die Quizfragen werden in den Mitgliederheften abgedruckt und in den darauffolgenden Ausgaben aufgelöst. Die Fragen sind auch auf der Website zu finden: www.pronatura-bs.ch.

Einsendeschluss ist der 26. Januar 2020. Zu gewinnen gibt es den Kalender «Natur 2020» von Pro Natura Baselland. Die gesuchte Pflanze im Märzheft 2019 war die

Wilde Möhre. Den Fotoband «Erlebnis Wald» von Karl Weber hat gewonnen: Johann R. Burckhardt aus Basel. Wir gratulieren herzlich!

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende von Pro Natura und ihre Angehörigen. Der Gewinner/die Gewinnerin kann namentlich veröffentlicht werden. Korrespondenz über den Wettbewerb wird keine geführt. Pro TeilnehmerIn kann nur einmal ein Lösungswort abgegeben werden.



Impressum

Basler Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als thematisches Sonderheft.

Herausgeberin:
Pro Natura Basel

Geschäftsstelle:
Gellertstrasse 29, 4052 Basel
Telefon: 061 311 03 82
E-Mail: pronatura-bs@pronatura.ch
Web: www.pronatura-bs.ch
Spendenkonto: CH66 0900 0000 4000 2094 4

Redaktion & Layout:
Thomas Schwarze

Druck & Versand:
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

Auflage:
5000

Teilnahmetalon «Pro Natura Basel Natur-Quiz»

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ/Ort

Lösungswort der Januarfrage 2020

Einsenden an: Pro Natura Basel, «Natur-Quiz», Gellertstrasse 29, 4052 Basel